

Einladung zur Filmvorführung und Diskussion mit

Yara HASKIEL

Regisseurin

Tsakalos Blues (2014, 65 min.)

Ein Film von Yara Haskiel

„Wir haben nie darüber geredet, das Thema war immer Tabu. Was hat es mich interessiert was damals in den KZs abgelaufen ist? Das war nicht mein Problem.“
Gabriel Haskiel

Tsakalos Blues ist ein Film über meine jüdisch-griechisch-deutsche Familiengeschichte, erzählt aus meiner Perspektive der 3. Generation, die nach der Shoah in Deutschland geboren und aufgewachsen ist. Im Gespräch mit meinem Vater Gabriel versuche ich, zu verstehen, was es bedeutete, im Nachkriegsdeutschland als „Heimatloser Ausländer“ aufzuwachsen. Wie subjektiviert und vermittelt sich diese unartikuliert gebliebene Erfahrung zwischen unseren Generationen? Der Film führt die über Jahre entstandenen Gespräche zwischen Gabriel und mir an die Orte unserer Familiengeschichte zwischen München, Thessaloniki, Haifa und Eilat und sucht darin die verschiedenen Erfahrungen und Sprachlichkeiten aufzuspüren und sichtbar zu machen, die aus unseren hybriden und widersprüchlichen Identitäten heraus entstehen und die von einer hegemonialen Geschichtsschreibung immer unsichtbar und unbedeutend gemacht werden.



Cinematography by: Yara Haskiel, Rita Marada, Lena Seibert / Editing: Yara Haskiel, Sigrid Hornbach / Production: Gabriel Haskiel, Hani Haskiel, Solomon Paventi, Marika Paventi, Dorian Papadimitriou, Miki Alos, Arden Pazar / Translation: Theo Wilson, Christa Papapanou / Supported by: University of Arts Berlin, University of Arts Hamburg, ARK, screened at Cinec / 2014

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien
1010 Wien, Postgasse 7, 1. Stiege, 3. Stock

Zeit: Dienstag, 8. November 2016, 18:00 Uhr

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten!
Eintritt frei. Interessierte sind herzlich willkommen!